

eBusiness-Standards auf einen Blick

eBusiness-Standards legen Datenformate fest, die dem Informationsaustausch innerhalb und zwischen Unternehmen zugrunde liegen.

Welche eBusiness-Standards gibt es? Wofür werden sie eingesetzt?

Art	Wofür?	Beispiele
Identifikationsstandards	Zur eindeutigen Identifikation von Firmen und Produkten	EAN, UPC
Klassifikationsstandards	Zur Erleichterung der Suche nach Produkten	eCI@ss, ETIM, GPC, proficl@ss, SWK, UNSPSC
Katalogaustauschformate	Zum vereinfachten Datenaustausch zwischen Anbieter und Kunden	BMEcat, cXML, Datanorm/ Eldanorm, PRICAT, RosettaNet, xCBL
Transaktionsstandards	Als Basis für die Automatisierung von Geschäftsprozessen	EANCOM [®] , EDIFACT, ODETTE, OAGIS, openTRANS, UBL
Prozessstandards	Zur Automatisierung komplexer Geschäftsabläufe	ebXML, RosettaNet

Im Folgenden finden Sie ausgewählte für KMU relevanten eBusiness-Standards in alphabetischer Reihenfolge. In Klammern finden Sie die Zuordnung des jeweiligen Standards zu den o.g. Arten. Detailinformationen zu den einzelnen Standards finden Sie in unseren Handlungsempfehlungen, die Sie kostenlos herunterladen können unter www.prozeus.de/broschueren.htm.

eBusiness-Standards in alphabetischer Reihenfolge

BMEcat (Katalogaustausch)

Das XML-basierte Katalogaustauschformat BMEcat wurde erstmals im Jahre 1999 vom eBusiness Standardisation Committee (eBSC) veröffentlicht. Es handelt sich bei BMEcat um ein originäres (eigenständiges) Katalogaustauschformat für multimediale Produktkataloge. BMEcat wird heute vor allem eingesetzt, wenn so genannte C-Güter für elektronische Beschaffungssysteme bereitgestellt werden sollen.

Wie die Praxis bisher gezeigt hat, wird BMEcat in zahlreichen Industriezweigen vor allem in Deutschland angewendet.

www.bmecat.de

▸ **cXML (Katalogaustausch)**

Commerce XML (cXML) ist ein Datenaustauschformat, das unter der Federführung von Ariba Inc. aus den USA entwickelt wurde. Darüber hinaus haben sich Unternehmen wie Microsoft oder der eBusiness-Softwarehersteller Poet an die Entwicklung des Standards angeschlossen. Das Datenaustauschformat cXML, welches aktuell in der Version 1.2 vorliegt, befasst sich hauptsächlich mit der katalogbasierten Beschaffung und weniger mit der Modellierung von Katalogdaten, wie das bei BMEcat der Fall ist.

cXML ist vor allem im englischen Sprachraum verbreitet. Auch hier ist wie bei BMEcat keine Beschränkung auf bestimmte Industriezweige feststellbar.

www.cxm1.org

▶ **Datanorm/Eldanorm (Katalogaustausch)**

Datanorm und Eldanorm sind Standardverfahren, die für den Artikel- und Stammdatenaustausch veröffentlicht wurden. Artikelnummern und Artikelbezeichnungen sowie Preiskonditionen werden von Datanorm/Eldanorm eingelesen und können dann auf elektronischem Wege weitergegeben werden. Datanorm/Eldanorm finden im Zusammenhang mit der EDIFACT-Norm (Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport) Anwendung.

Datanorm wird im Installations- und Bauhandwerk, Eldanorm speziell im Elektrohandwerk eingesetzt.

www.datanorm-programme.de

▶ **EAN (Identifikation)**

EAN ist der Weltstandard für Identifikationsverfahren. Er zeichnet sich durch eine festgelegte Lesetechnik, klar definierte Dateninhalte und eindeutige Nummernsysteme aus. Die weltweite Überschneidungsfreiheit der Nummernsysteme erschließt eine breite Anwendung für jedermann. Die EAN (Global Trade Item Number) ermöglicht die eindeutige Kennzeichnung und Identifizierung von Artikeln und Dienstleistungen im zwischenbetrieblichen Daten- und Warenverkehr.

EAN wird auf allen Handelsstufen entlang der logistischen Kette eingesetzt.

www.ean.de

▶ **EANCOM[®] (Transaktion)**

Das in der Konsumgüterwirtschaft eingesetzte EDIFACT-Subset heißt EANCOM[®] und steht für detaillierte Einführungsbeschreibungen vereinfachter EDIFACT-Nachrichten. Anwender treffen sich weltweit in den nationalen EAN.UCC-Organisationen in über 100 Ländern. Die in EANCOM[®] festgehaltenen Empfehlungen für Geschäftsprozesse stellen neben den Richtlinien für EDIFACT auch die Basis für XML-Richtlinien dar. Der XML-Standard von GS1 heisst EAN.UCC XML.

EAN-Standards unterstützen den Daten- und Warenverkehr, der für die Realisierung von Warenwirtschafts- und Logistikkonzepten zwischen den Partnern der logistischen Kette Voraussetzung ist.

www.ean.de

www.gs1-germany.de

▶ **eCl@ss (Klassifikation)**

eCl@ss ist ein internationaler Standard zur Klassifizierung und Beschreibung von Produkten und Dienstleistungen. eCl@ss basiert auf einem normgerechten Datenmodell. Der Ausbau, die bedarfsorientierte Weiterentwicklung und die betriebliche Nutzung von eCl@ss wird von Industrieunternehmen vorangetrieben.

eCl@ss kann branchenübergreifend sowohl unternehmensintern als auch unternehmensübergreifend eingesetzt werden und verwendet normgerechte Merkmale zur Beschreibung von Produkten.

www.eclass.de

▶ **ETIM (Klassifikation)**

ETIM (ElektroTechnisches InformationsModell) wird gemeinschaftlich durch eine Kooperation von Industrie, Großhandel und Handwerk im Bereich „Elektro“ getragen. Zusätzlich sind europäische Kooperationsbestrebungen mit bestehenden horizontalen Klassifizierungsschemata im Gange. Außerdem existiert eine Kooperationsvereinbarung mit eCl@ss mit dem Ziel, ETIM vollständig in eCl@ss zu integrieren.

ETIM wurde und wird speziell für die Elektro-Branche entwickelt – gemeinsam von Handel, Industrie und Handwerk.

www.etim.de

▶ **GPC (Klassifikation)**

Die Global Product Classification (GPC) ist ein internationales Klassifikationssystem, das seit Mai 2003 den Anwendern als anerkannter EAN-Standard zur Verfügung steht. Da GPC neben einer

Klassifikationsebene auch Merkmalleisten und Werte enthält, kann sie zur Beschreibung von Produkten eingesetzt werden.

GPC kann unternehmens- und branchenübergreifend eingesetzt werden.

www.gs1-germany.de

www.ean-ucc.org

▶ **ODETTE (Transaktion)**

Das aktuell in der europäischen Automobilindustrie eingesetzte EDIFACT-Subset heißt ODETTE. Die Vertreter der europäischen Automobilindustrie treffen sich unter dem Dach der „Organisation for Data Exchange and Tele Transmission in Europe“ (ODETTE) und arbeiten an diesem Transaktionsstandard. Die deutsche Beteiligung wird über den Verband der Automobilindustrie (VDA) organisiert, der die Weiterentwicklung des VDA-Standards zu Gunsten von ODETTE eingefroren hat.

www.odette.org

ODETTE entstammt aus der Automobilindustrie.

▶ **OAGIS (Transaktion)**

Die Open Applications Group wurde 1995 von führenden Softwarefirmen mit dem Ziel gegründet, einen offenen Standard für die Integration von B2B (Business to Business) und A2A (Application to Application) zu entwickeln. Anwendungsschwerpunkte von OAGIS liegen bisher in der Automobilbranche mit einem geografischen Fokus auf den USA.

OAGIS entstammt beide aus der Automobilindustrie.

www.openapplications.org

▶ **openTRANS (Transaktion)**

Der openTRANS-Standard ist XML-basiert und kann als Ergänzung zum Katalogaustauschformat BMEcat gesehen werden. Version 1.0 wurde im September 2001 veröffentlicht, seit Januar 2003 stehen auch XML-Schemas für Version 1.0 zur Verfügung. Der Umfang von openTRANS beschränkt sich auf 8 Transaktionstypen: Lieferavis, Rechnung, Auftrag, Auftragsänderung, Auftragsbestätigung, Angebot, Wareneingangsbestätigung, Angebotsanforderung.

openTRANS ist ein branchenübergreifender Standard auf XML-Basis.

www.opentrans.org

▶ **PRICAT (Katalogaustausch)**

Ein in der weltweiten Konsumgüterwirtschaft weit verbreiteter Standard ist EANCOM®. Der Bereich der Katalogdaten wird durch die Nachricht PRICAT (Preisliste/Katalog, englisch: **price & catalogue**) beschrieben. Die Hauptarbeiten der PRICAT-Normierung werden in Deutschland hauptsächlich von der SINFOS GmbH, als ein Gemeinschaftsunternehmen von Pironet NDH und GS1 Germany durchgeführt. **PRICAT wird branchenübergreifend jedoch vor allem in der Konsumgüterwirtschaft eingesetzt.**

www.pricat.de

▶ **proficl@ss (Klassifikation)**

Hersteller, Handel und Verbände erarbeiten diese Klassifikation als gemeinsamen Branchenstandard für die Bezeichnung und die sachliche Beschreibung von Produkten. Dies geschieht mit Hilfe von eindeutigen Produktmerkmalen und Merkmalsausprägungen. Es existiert auch hier (wie bei ETIM) eine Kooperationsvereinbarung mit eCl@ss mit dem Ziel, proficl@ss mit eCl@ss zu harmonisieren und zu integrieren.

Als Branchenklassifikation deckt proficl@ss speziell die Bedarfe von Nutzern aus dem Bau- und Werkzeugbereich ab.

www.proficlass.de

▶ **RosettaNet (Katalogaustausch/Transaktion)**

RosettaNet ist ein 1998 gegründetes Konsortium, dem über 500 weltweit führende Unternehmen aus den Branchen Informationstechnologie, Telekommunikation, Elektronikkomponenten, Logistik und Halbleiterproduktion angehören. Der XML-basierte RosettaNet-Standard zielt im Wesentlichen auf die Automatisierung des Supply Chain Management in diesen Branchen ab.

RosettaNet ist der Branche Elektroindustrie zuzuordnen.

www.rosettanel.org

▶ **SWK (Klassifikation)**

Die Standard-Warenklassifikation (kurz: SWK) wird bereits seit 1978 in Deutschland genutzt. Aufbauend auf der Binnenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes umfasst sie heute nach mehrmaliger Aktualisierung eine Vielzahl der unterschiedlichsten Warenbereiche und kann damit branchenübergreifend eingesetzt werden.

SWK befindet sich seit fast 30 Jahren in der Anwendung und unterstützt Geschäftsbeziehungen zwischen Industrie und Handel.

www.gs1-germany.de

▶ **UNSPSC (Klassifikation)**

Der United Nations Standard Products and Services Code – kurz UNSPSC – ist eine aus dem nordamerikanischen Raum stammende Klassifikation. Sie wurde 1998 entwickelt und wird seit Mai 2003 vom Uniform Code Council (GS1 US) verwaltet.

Durch seine Entwicklung im Umfeld der Vereinten Nationen ist bei UNSPSC eine Verbreitung vor allem im englischsprachigen Raum gegeben.

www.unspsc.org

▶ **UBL (Transaktion)**

UBL (Universal Business Language) wird von dem gleichnamigen Technical Committee beim Standardisierungsgremium OASIS entwickelt. UBL definiert ein generisches, XML-basiertes Austauschformat für Geschäftsdokumente, das erweitert werden kann, um den Anforderungen spezieller Branchen gerecht zu werden.

UBL definiert ein XML-basiertes Austauschformat, das erweitert werden kann, um den Anforderungen spezieller Branchen gerecht zu werden.

www.ubl.org

▶ **UPC (Identifikation)**

Vorherrschender Identifikationsstandard in den USA ist der Universal Product Code (UPC) des Uniform Code Council (UCC), der 1973 in den USA eingeführt wurde. Durch ihn erhalten Produkte einen Nummerncode, den Scanner berührungslos auslesen. Außerhalb der USA dominiert die European Article Number (EAN).

Der UPC wird zur Identifikation branchenübergreifend vorzugsweise in den USA eingesetzt.

www.ean-ucc.org

▶ **xCBL (Katalogaustausch)**

Die Common Business Library (xCBL) wurde ursprünglich von Veo Systems konzipiert und nach dessen Übernahme von Commerce One weiterentwickelt. xCBL ist eine XML-Geschäftssprache, mit der komplexe Geschäftsbeziehungen abgebildet werden können. Die weitreichenden Spezifikationen von xCBL lassen zahlreiche Modifikationen zu, so dass sich xCBL nicht von der „Stange weg“ anwenden lässt.

Ähnlich wie bei cXML wird xCBL vor allem in den USA eingesetzt.

www.xcbl.org

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet:

Beispiele aus der Praxis - bedarfsgerecht präsentiert

PROZEUS hilft kleinen und mittleren Unternehmen auf dem Weg ins eBusiness und gibt virtuelle Einblicke in reale Projekte der Industrie und der Konsumgüterwirtschaft – von der Bäckerei über Metallverarbeiter bis zum Biotechnologie-Unternehmen. Basis sind dabei international einsetzbare **Prozesse und Standards**. PROZEUS bietet eBusiness-Praxis für den Mittelstand.

www.prozeus.de



Broschüren und Merkblätter - kostenfrei zum Download

Nutzen Sie die von PROZEUS gesammelten Erfahrungen. In zahlreichen Veröffentlichungen zu den verschiedensten eBusiness-Anwendungen erhalten Sie Hilfestellungen für die Umsetzung Ihrer eigenen eBusiness-Projekte. Für den Einsatz von eBusiness-

Standards finden Sie Handlungsanweisungen des PROZEUS Expertennetzwerks.

www.prozeus.de/broschueren.htm

Die richtigen IT-Spezialisten für Ihre eBusiness-Projekte

Der KMU IT Dienstleister-Pool von PROZEUS für kleine und mittlere Unternehmen hilft Ihnen, den richtigen Spezialisten zur Umsetzung oder Begleitung Ihrer geplanten eBusiness-Aktivitäten zu finden.

dl.prozeus.de



Vernetzte Kompetenz in Ihrer Region – unabhängig und neutral

Kostenfreie Erstberatung bei eBusiness-Fragen bietet Ihnen das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, ein Verbund von über 20 regionalen Kompetenzzentren, die kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk speziell bei den Themen Elektronische Beschaffung und Märkte, E-Logistik, E-Management, Kundenbeziehung und Marketing, Netz- und Informationssicherheit sowie Unternehmenskooperationen neutral mit Rat und Tag zur Seite stehen.

www.ec-net.de

Wer steht hinter PROZEUS?

Das Projekt wird von der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH in Zusammenarbeit mit der GS1 Germany GmbH mit Förderung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWA) durchgeführt.

Kontakt

Industrie:

Thomas Einsporn
Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
(02 21) 49 81-8 16
einsporn@iwkoeln.de

Konsumgüterwirtschaft:

Tim Bartram
GS1 Germany GmbH
(02 21) 9 47 14-4 19
bartram@gs1-germany.de